

**Schweizerische Vereinigung für Geschichte der Veterinärmedizin
Association Suisse pour l'Histoire de la Médecine Vétérinaire**

Aktuar: Dr. Werner Sackmann, St.Johanns-Parkweg 3, CH - 4056 Basel

P R O T O K O L L der 8. ordentlichen Mitgliederversammlung
vom 14. Mai 1998, 17.15 im Hôtel des Balances, Luzern

Die Tagung wurde diesmal nicht nur durch den üblichen Apéritif eröffnet; sie gewann besonderen Glanz durch den Willkommgruss von Hrn. Stadtrat Paul Baumann. Der Luzerner Stadtrat sowie die Ges. Zentralschweiz. Tierärzte haben die Tagung mit je Fr.150.- gesponsert.

Anschliessend hielt Hr. Dr. Thomas Frey, Wirtschaftshistoriker, einen Vortrag über das Schlachten in früherer Zeit, ausgehend von seinem Buch "Ein Etablissement zur Zierde der Stadt" (Luzern 1996). Darin, sowie insbes. auf der anschliessenden kurzen Innenstadtführung gab er einen fundierten Ueberblick über das Luzerner Schlachthauswesen, welches 1415 innerhalb der Bausubstanz des Hôtel des Balances eine zeitgemässe Unterkunft erhielt und mit der Aufgabe des städtischen Schlachtbetriebs 1995 sein Ende erreichte, worauf Stadtrat Baumann schon eingehend hingewiesen hatte.

An der eigentlichen **Mitgliederversammlung** waren gemäss Präsenzliste anwesend:

A. Achermann, M. Becker, J. Eitel, P. Engeli, H. Fey, H. Heinemann, B. Hörning, U. Imhof, U. Jenny, O. Kamer, J. Kennel, A. Krähenmann, W. Küng, B. Nicod, A. Pospischil, M. & W. Sackmann, U. Schatzmann, G. Scholtysik, J. P. Siegfried, F. Suppiger, R. Weilenmann.

Entschuldigt haben sich:

M. Baer, B. Benninger, S. Debrot, J. C. v. Gunten (Provet), H. J. Häni, K. Hartmann, W. Leu (Provet), H. P. Meier, R. Ringger, B. Rüttimann, J. Schäffer, R. Schällibaum, Y. von Schulthess, Ch. Senn, J. M. Surer, F. Untermann.

1. **Protokoll der 7. Mitgliederversammlung** vom 15. Mai 1997 in Fribourg

Die Genehmigung desselben scheint vorausgesetzt worden zu sein.

2. **Bericht des Präsidenten**

Der Vorstand kam im Berichtsjahr zweimal zusammen, am 18.9.97 und am 12.3.98. Für die GST-Tierärztagung in Interlaken wurde auf Samstagvormittag, 5. Sept. 1998, eine wissenschaftliche Sitzung vorbereitet mit Referaten von PD Dr. Giese (Giessen), Dr. Urs Jenny (Horgen), Dr. O. Kamer (Zug) und Dr. P. A. Schneider (Lausanne). Es besteht Hoffnung, dass dieselben im Jan. 2000 im SAT erscheinen.

Nach einer schöpferischen Pause wurde die Museumssammlung in Zürich wieder tatkräftig an die Hand genommen. Wertvolles Material aus der EMPFA sowie aus dem Nachlass Dr.Eug.Gisler (Zug) ist eingetroffen und erfasst. Es wird eine erste Temporärausstellung vorbereitet, zu welchem Zwecke eine leistungsfähigere, flexiblere Beleuchtung eingerichtet werden muss. O.Kamer hat ein Poster mit der gelungenen Reproduktion des Gemäldes im Rest. Zollhaus in Hünenberg beschafft, das an die dortige Gründung der GST (1813; sowie der SVGVM 1990) erinnert.

3. Bericht des Aktuars (Archivars)

Die lange in Aussicht gestellte Erweiterung ist endlich Tatsache, sodass ganz neuerdings der gesamte Buchbestand (50 Laufmeter) im Inst.f.Ur-& Frühgeschichte in Basel stationiert ist. Sämtliche Neuzugänge, sowie insbes. alles Archivmaterial muss jedoch weiterhin privat untergebracht werden. Mittelfristig ist ein dauerhafterer, einheitlicher Standort anzustreben.

Für das Berichtsjahr waren Neuzugänge zu verdanken von Prof. J.Frewein (Zürich) sowie von den Dres. R.Beglinger (Riken), J.Bloch (Liestal), H.Heinimann (Bern), B.v.Rechenberg (Zürich) und J.Troxler (Büron).

4. Jahresrechnung 1997/98 und Revisorenbericht

Mit Einnahmen von Fr.4'278.35 und Ausgaben von Fr.4'808.45 hat sich der Kassabestand im Depositenkonto vom 14.4.97 bis zum 18.4.98 um Fr.530.10 auf Fr.2'419.35 verringert. Der Stand des Anlagesparkontos hat sich zinsbedingt nur leicht erhöht. Im Endeffekt hat das Gesamtvermögen um Fr.371.90 auf Fr.14'374.90 leicht abgenommen. Dies ist bedingt durch vermehrte Auslagen für Museumszwecke und Buchanschaffung. Da sich die Ausgaben eher noch vermehren und die Mitgliederbeiträge somit kaum ausreichen werden, sind ausserordentliche Spenden künftig sehr erwünscht.

In ihrem Bericht stellen die Revisoren W.Küng und J.Pérusset fest, dass die Buchungen ordnungsgemäss geführt sind, die Belege vollständig vorliegen und beides übereinstimmt und dass die Guthaben bei der ZKB Horgen durch Bankauszüge ausgewiesen sind. Ihrem Antrag gemäss genehmigt die Versammlung die Jahresrechnung einstimmig und erteilt dem Kassier und den Revisoren Décharge.

5. Mutationen

Als Neumitglieder werden begrüsst:

Frau Prof.Angela von den Driesch, München
Frau Verena Gächter, Stadel
Frau Yvonne von Schulthess, Parpan
Herr Dr.Peter W. Lauper, Brugg

Für die Mitgliedschaft interessieren sich ferner:

Herr Dr.Peter Gurdan, Basel
Herr Dr.Michael Heerde, Basel

An Austritten sind zu beklagen:

- Dr.Günter Lott wegen Austritt aus GST; ein "Rückgewinnungsantrag" der SVGVM an die GST ist indes vorgesehen.
- Hr.Jean Pérusset krankheitshalber per Jahresende. Nach Auskunft von W.Küng stehen er und J.P. noch als Rechnungsrevisoren für die MV 1999 zur Verfügung.

6. **Anträge**
sind keine eingegangen.

7./8. **Varia**

W.Küng kommentiert die von ihm im Versammlungsraum ausgestellten Reproduktionen von Dokumenten zur Luzerner Schlachthofgeschichte und Tierseuchenpolizei.

U.Jenny bittet Umschau zu halten nach einem Behandlungstisch und einem Instrumentenschrank aus der Zeit der letzten Jahrhundertwende. Diese Objekte werden benötigt zur Ergänzung einer Praxis, welche als Exponat im Museum geplant ist.

A.Krähenmann meldet das Ableben von Dr.med.vet.h.c. Friedrich Georgi (1917-1997), Ehrendoktor der Zürcher Fakultät (1967) und einstiger Inhaber des Paul Parey Verlages in Berlin.

R.Weilenmann entbietet die Grüsse des GST-Vorstandes und berichtet über einige Neuigkeiten aus der GST, wie

- Massnahmen zum Qualitätsmanagement in der Tierarztpraxis
- Visionen zur Rolle des Tierarztes in der KB
- Stellungnahme zur (Ablehnung der) Genschutz-Initiative
- Ansiedlung der GST im Internet (Homepage)

8./9. **Mitgliederversammlung 1999**

Als Termin wird der 20.Mai 1999 (Donnerstag vor Pfingsten) ohne Gegenstimme bezeichnet. Als Tagungsort behält der Präsident das Freilichtmuseum Ballenberg im Auge - ohne Gegenvorschlag oder Widerspruch aus dem Plenum.

Basel, den 16.Mai 1998

Für das Protokoll:



W. Sackmann